

Neujahrsansprache 2009

Trailer: Menschenrechte

Wenn Freiheit überhaupt etwas bedeutet, dann das Recht, anderen Leuten das zu sagen, was sie nicht hören wollen.

George Orwell (1903-1950), britischer Schriftsteller (1984)

Ganz herzlich begrüße ich Schülerband - Gastgeber Schule – Herrn Nedoma - Lehrer, Vereine, Vertreter der Kirchen und des kulturellen Lebens.

Bei den **Gewerbetreibenden**, den Vertretern der Industrie und den Freiberuflern **bedanke** ich mich auch in diesem Jahr für die **Steuerzahlungen** des vergangenen Jahrs.

Gern werde ich darauf eingehen, **wofür das Geld** eingesetzt wurde und was wir für 2009 planen.

Freue mich über den **Besuch** der Bürgermeister der Nachbargemeinden sowie dem Cottbusser Bürgermeister Kelch, und Vertreter der Amtsverwaltung.

Ganz herzlich Willkommen: Herr Landrat Friese.

Auch in diesem Jahr haben wir uns entschlossen, zu dem Peitzer **Neujahrsempfang gemeinsam** mit unserer Amtsdirektorin einzuladen.

Nach meiner Ansprache wird Frau Hölzner einige Worte an Sie richten und auch der Landrat und die Bürgermeister der Nachbargemeinden haben die Gelegenheit für ein **Grußwort** an dieser Stelle.

Was hat sich im letzten Jahr in Peitz getan?

- **Anbau Grundschule** – ist Anlass für die Wahl des Ortes des Neujahrsempfangs 2009 - ein Projekt des Amtes Peitz mit Beteiligung der Stadt Peitz
- Ausbau des **Festungsturms**. Hier erwarten wir den Abschluss im Sommer diesen Jahres.
- **Schulstraße** Reko
- **Gehweg** Gubener Str.
- Bauarbeiten am **Markt 2** begannen mit dem Abriss baufälliger Nebengebäude in diesem Jahr planen wir die Fassadensanierung
- Abriss **Denkmahl** –in diesem Jahr wollen wir dann das neue Ehrenmahl feierlich einweihen.
- **Private Objekte** mit Städtebauförderung war zum Beispiel **Hauptstr.11**

- Für 2009 sind weiter vorgesehen der **1. BA Zitadelle** und das private Projekt **Hauptstr. 15**
- Im **kulturellen Bereich** blicken wir auf ein hervorragendes **Altstadtfest** zurück, und ich bedanke mich bei allen, die zum Erfolg beigetragen haben.
- 2 Jahre lang feierten wir das **Angerfest**, um das Gewerbe in der Innenstadt zu unterstützen.
- Leider musste es im vergangenen Jahr wegen fehlendem Engagement der Anlieger abgesagt werden.
- Die **Fortsetzung von Festen** in der Innenstadt könnte die Peitzer weiter zusammenbringen.
- Bei den **Falken Werken** bedanke ich mich ganz herzlich für die Durchführung des jährlichen **Falkenlaufs** und die Unterstützung des **Musikwettbewerbs**.
- Beide Veranstaltungen sind eine kulturelle Bereicherung unserer Stadt, die weit über die Stadtgrenzen hinausgehen.
- Im politischen Bereich hat sich mit den **Kommunalwahlen** einiges getan.
- Die **stärksten Stimmenzugewinne** hatten die **FDP und die Linke** zu verzeichnen und die FDP erzielte dabei den zweithöchsten Stimmenanteil nach der SPD.
- Mit jeweils rund **25% der Stimmen** ist jede der in der SVV vertretenen Fraktionen gleich stark vertreten.
- Dabei entstand eine auch im neuen Kommunalwahlgesetz nicht vorhergesehen Situation in der Ausschussbesetzung.
- Nach ersten Irritationen, konnten nun **alle Ausschüsse besetzt** werden.
- Herr **Filmer** wird in Zukunft den Bauausschuss leiten
- Herr **Witt** leitet, wie in den letzten 5 Jahren bewährt, den Gewerbeausschuss und
- Herr **Schonnop** steht dem Ausschuss für Soziales, Jugend und Bildung vor
- Bei allen Peitzern **bedanke** ich mich für das durch das Wahlergebnis **auch mir entgegengebrachte Vertrauen!**
- Und ich freue mich, dass **Monika Kakuschke** nun wieder Stellvertreterin des Bürgermeisters ist
- Auf erste **positive Ergebnisse** blicken wir nach den ersten beiden Monaten zurück.
- Endlich - konnten wir einen **gemeinsam** von den **Bewohnern der Stadt**, den **Anliegern** des Festungsturms und dem Verein **Haus und Grund** Peitz getragenen Bebauungsplan voranbringen.
- Damit wollen wir die **Attraktivität** der Innenstadt für Touristen weiter **erhöhen**.

Das Thema **Bürgerliche Grundrechte** scheint, wie die Reaktionen auf meine letzte Neujahrsansprache zeigten, immer noch ein aktuelles Thema zu sein.

Am 10. Dezember 2008 wurde die Deklaration der Menschenrechte vor den Vereinten Nationen 60 Jahre alt.

– Für das **ZDF** ein Grund nach **Cuba** zu schauen ...das ist schön weit weg ... –

Nein Sie lenkten unseren Blick **nicht** nach **Guantanamo**, - nicht weit von Cuba, wo Menschen durch die **Hüter der Demokratie** ohne gerichtliche Verurteilung und Anklage gefangen gehalten werden – **nicht in den Irak** oder gar auf kürzlich **in Berlin verabschiedete Gesetze**. ...das wäre wohl zu nah....

Die deutsche Revolution brachte die Bürgerrechte 1848 nach Deutschland, das ist jetzt 160 Jahre her,

und die bürgerlichen Grundrechte wurden vor 60 Jahren in das Grundgesetz aufgenommen.

In diesem Jahr jährt sich die Annahme der Bürgerrechtserklärung vor der französischen Nationalversammlung zum 220. Mal,

Die **Bürgerrechte** gab sich dieses demokratische Parlament **selbst!** -- – nicht als Maßstab, um **andere** Regierungen oder Völker zu beurteilen, sondern als **Richtlinie für eigens demokratisches Handeln!**

Diese **4 Jubiläen** sind für mich Anlass die **Grundrechte** zum **Rahmenthema** zu machen.

Aber auch das Thema **Finanz- und Wirtschaftskrise** kann nicht übergangen werden.

Vor 3 Jahren sprach ich von der **Psychologie der Wirtschaft** - und die gegenwärtige Krise hat etwas mit der Psychologie der Börse zu tun.

Und wenn ich das Fernsehen anschalte habe ich den Eindruck es sei den Medien unangenehm darüber zu berichten, dass das **Weihnachtsgeschäft nicht** schlechter sondern **mindest genauso gut** war wie im letzten Jahr.

Und dass sie es als einen weiteren Grund ansehen die Idee der Krise **täglich weiter in die Köpfe ein hämmern** zu müssen, **damit auch der letzte daran glaubt** und sich bitteschön entsprechend verhält.

Ich will **wirtschaftliche Probleme** nicht weg oder kleinreden. International agierende Unternehmen haben sie zu spüren bekommen.

Doch warum merken wir hier noch recht wenig davon?

Das liegt an entscheidende **Vorteile in unserer Region**.

Wir haben **eigene Rohstoffe – die Kohle** und eine Industrie die sie zu nutzen versteht!

Damit sind wir in der Energieerzeugung nicht von **ausländischen** Zulieferern oder gar von Wind und Wetter abhängig.

Die **Fortsetzung der Kohleförderung** ist der **stabilisierende** Faktor unserer Region.

Und die Kohle hat etwas mit den **Menschenrechten** zu tun:

Das Recht auf Arbeit (23) – Die Kohle sichert nicht nur die Tausende Arbeitsplätze in der Förderung und der Energieerzeugung, auch nicht nur die weiteren Tausenden bei den Zulieferern, sondern von uns allen, die wir hier leben.

Über **30.000 Menschen** mussten unsere Region verlassen, -nicht wegen der Erschließung von Tagebauen – sondern weil sie hier keine Arbeit mehr gefunden haben.

Sie haben ihre Familien Ihre Freunde und Heimat verlassen müssen.

Sie wurden ihrer **kulturellen Wurzeln** im wendischen Brauchtum beraubt. – Entschädigungslos: Niemand hat Ihnen neue **Häuser** gebaut, kaum einer konnte seine **Familie** und seine Freunde mitnehmen ... und auch die **Annemariepolka** wird dort, wo sie jetzt wohnen müssen, nicht getanzt.

Das Recht auf Nationalität (15) im wendischen Umfeld und das **Recht auf freie Wahl des Wohn- und Aufenthaltsortes (13)** sind von fehlenden Arbeitsplätzen beeinträchtigt.

Darum bitte ich hier alle Peitzer Unternehmen die **Vorteile unserer Region**, zu nutzen, **Arbeitsplätze zu erhalten** und auch **fair** zusammenzuarbeiten!

Nach meiner letzten Neujahrsansprache, in der ich die **Überwachung der Telefonate und Briefe** von Deutschen Bürgern kritisierte, wurde ich gebeten mich in diesem Jahr doch **mehr regionalen** Themen zu widmen.

Die Verabschiedung der Bürgerrechte **war vor 220 Jahre** ein regionales Thema – sie nützen uns nur, wenn wir sie in **unserem** persönlichen Umfeld beachten und nicht dazu nutzen, um **andere** zu be- oder verurteilen.

Darum wenden wir uns wieder einem **ganz regionalem** Thema zu: Deinem **Wohn- und Schlafzimmer!**

Nachdem vom **Brief-, Post und Telefongeheimnis** nicht mehr viel übrig geblieben ist, wurde nun auch die **Schweigepflicht** von Ärzten und Rechtsanwälten **relativiert** und das **Recht auf Unverletzlichkeit der Wohnung** abgeschafft,

Seit Dezember darf der Staat **unangemeldet** Deinen **Schreibtisch, Deine private Post und deine Urlaubsbilder** durchstöbern.

---- ach ja der Bundesrat hatte ja vermittelt ---

Das Ergebnis? Nun dürfen deine privaten Unterlagen zwar durchsucht und entwendet aber nicht gegen dich verwendet werden – Welch ein Fortschritt!

Jeder Mensch hat ein Recht auf ein Privatleben (12) – nicht in Cuba, der DDR oder sonst wo auf der Welt sonder hier in der Bundesrepublik, in Brandenburg auch in Peitz.

Ein **Gesetz**, wie es im vergangenen Jahr vom der **deutschen Regierung verabschiedet** worden ist, hätte vor 25 Jahren noch zu lauter internationaler **Empörung** gesorgt (wenn irgendein anderes Land sie beschossen hätte).

Nun wird es fast lautlos hingenommen.

Nur die **Internationale Liga für Menschenrechte** fordert die sofortige Beendigung des **Grundrechte-Ausverkaufs** in Deutschland.

Darum bitte ich Euch alle: **seid wachsam Demokratie und Grundrechte zu bewahren** und nicht einer weiteren Aufrüstung gegen den Terror zu opfern.

Übrigens stößt ein **Kampfflugzeug** allein beim **einem Start** soviel CO₂ aus, wie ein Auto im ganzen Jahr.

In jeder weiteren **Flugstunde** werden 15,8 t CO₂ ausgestoßen. Was wird dagegen unternommen?

Ist **dieses CO₂** weniger schädlich als das von Autos und Industrie?

Eine **positive Entwicklung** erleben wir hier im Kraftwerk Jänschwalde, wo eine Testanlage für ein CO₂ freies KW errichtet werden soll.

Eine weitere Chance für **wirtschaftliche Stabilität** in unserer Region.

Wirtschaftliche Stabilität bringt Sicherheit und Vertrauen in unsere Grundrechte.

Darum, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, lasst uns auf unsere eigene wirtschaftliche Kraft vertrauen, in dem wir unsere Stärken stärken!

Den heutigen Tag ist wieder ein willkommender Anlass **Danke** zu sagen.

Ich bedanke mich bei den **Stadtverordneten**, die in den vergangenen Jahren die Peitzer Bürger vertraten.

Anlass für **meinen besonderen Dank** an die Stadtverordneten, die nach **jahrelangen ehrenamtlichen Einsatz** nun nicht mehr vertreten sind: wie Sabine **Zcesny**, Andreas **Pfennig**, Wolfgang **Trautmann**, Jörg **Deuse**, Hans Joachim **Pawlick**, Rainer **Schiemann**. HJ **Hanisch**.

Für **besonderes Engagement** für die Stadt Peitz möchte ich auch heute wieder stellvertretend für viele andere einige Persönlichkeiten mit der **Stadtwappenuhr** auszeichnen:

Im Bereich Kultur haben sich besonders hervor getan:

Jörg und Franz Deuse

Picena Iuvenalis- der Musik- und Theaterverein der evangelischen Kirchengemeinde Peitz e.V.

sind aus dem kulturellen Leben unserer Stadt nicht mehr wegzudenken und machen unsere Heimatstadt durch ihr künstlerisches Engagement auch über ihre Grenzen hinaus bekannt.

Der Name Deuse steht dabei in jeder Hinsicht im Mittelpunkt. **Jörg Deuse** ist es als **Musiklehrer** in hervorragender Weise gelungen, diesem Chor einen besonderen Charakter zu geben. Eine besondere Fähigkeit von Herrn Deuse ist es, mit seiner Begeisterung andere anzustecken. Die Gründung der Theatergruppe als besondere Sparte von Picena Iuvenalis ist ein Beweis dafür. Seine Begabung in der darstellenden Kunst hat Jörg Deuse an seinen **Sohn Franz** weitergegeben, dem gleichfalls große Anerkennung für seine leitende künstlerische Arbeit in der Theatergruppe gebührt

Hanskarl Möller

Herr Hanskarl Möller ist in unserer Fischer- und Festungsstadt kein längs kein Unbekannter mehr.

Obwohl er erst relativ kurze Zeit in unserer Stadt lebt hat er schon sehr viel bewegt. Auf Grund seiner vielfältigen Interessen ist er auf kulturellem und auch sportlichem Gebiet ein beispielgebendes Aushängeschild unserer Stadt.

Ich möchte mich auf diesem Wege für Ihre außergewöhnlichen Aktivitäten die Spende seiner Gesteinssammlung und vieler Ausstellungen recht herzlich bedanken und wünsche Ihnen auch weiterhin viel Gesundheit und Schaffenskraft.

Im bereich Wirtschaft:

Wilfried Richter

Die alten Peitzer unter uns werden sich noch gut an den sogenannten „Großen Konsum“ erinnern.

Nachdem kurz nach der Wende das Geschäft schloss entwickelte sich das Gebäude langsam zu einem Schandfleck im Zentrum unserer Altstadt.

Dem unternehmerischen Mut der Familie Richter ist es zu verdanken, dass das Gebäude aus dem Jahr 1938 heute nicht nur im neuen glanz Glanz erstrahlt sondern aus architektonischer Sicht viel schöner als je zuvor ist.

Die Festungspassage ist aber nicht nur ein städtebaulich interessantes Gebäude sondern ist auch für uns ein Zentrum mit vielfältigen Angeboten geworden, das ein modernes Flair vermittelt.

Stellvertretend für die ganze Familie Richter möchte ich mich dafür bei Ihnen bedanken.

Sport:

Christian Strödel

Stellvertretend für alle Sportler, die sich an der Durchführung des envia M Städtewettbewerbes 2008 beteiligt haben, möchte ich mich heute bei Christian Strödel für ihre Leistung und das Erreichen des vierten Platzes bedanken. Auch er schafft es andere zu begeistern und mitzureißen.

Herrn Strödel möchte ich aber auch für seine Tätigkeit innerhalb der Sportgemeinschaft Eintracht Peitz, insbesondere der Förderung des Nachwuchses, danken.

Bevor wir nun gemeinsam auf das Neue Jahr anstoßen, bedanke ich in diesem Jahr bei Vattenfall für die Ausstattung des Neujahrsempfangs 2009.

Auf ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Neues Jahr 2009!

Nun übergebe ich das Wort an Frau Hölzner